

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe und
Hauptliste der anwesenden Fremden

Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

Pro das Jahr . . . Mk. 8. —	Mk. 9.20
„ Halbjahr . . . „ 5. —	„ 5.60
„ Vierteljahr . . . „ 3. —	„ 3.30
„ einen Monat . . . „ 1.50	„ 1.80

Durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion und Expedition:
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der
Stadtverwaltung
mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Eindrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg.
Die 3mal gesp. Reklamezeile nach
dem Tagesprogramm Mk. 2.—
Einmalige Aufträge unterliegen
einem besonderen Tarif.

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt

Anzeigen-Annahme:

In der Expedition, sowie bei den ver-
schiedenen Annoncen-Expeditionen —
Anzeigen müssen bis 9 Uhr vormittags
in der Expedition eingeleistet werden
Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Gewähr
übernommen.

Nr. 181.

Montag, 30. Juni 1913.

47. Jahrgang.

Programme der Kurhaus- konzerte für heute u. morgen umstehend.

Wochenprogramm der Kur-
veranstaltungen dritte Seite.

Beilage: Tagesfremdenliste
(Sonntags: Wochen-Hauptliste).

Aus dem Inhalt:

Neues aus Wiesbaden	Seite 1/2
Das deutsche Derby in Hamburg	3
Rennergebnisse von Paris	3
Börsenkurse	3
Letzte Nachrichten	4

Die heutige Nummer enthält 6 Seiten.

Kaiser Friedrich Bad:

Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und
Sauerstoffbäder, Römisch-lrische und Dampfbäder,
Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr.
Tyrnauer, Pangopackungen, elektrische Wasserbäder,
Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener
Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser, äthe-
rischen Ölen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische
Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Die Mittelrheinische Regatta.

Die diesjährige Regatta des Mittelrheinischen Regatta-
Verbandes (Sitz Wiesbaden) hatte unter der Ungunst
des Wetters zu leiden. Die Rennen fanden zum grössten
Teil bei sehr stürmischem Wasser statt, sodass ver-
schiedene Boote vollschlugen und die Regatta zeitweilig
ausgesetzt werden musste. Die Plätze waren von Zu-
schauern gut besetzt, unter den Ehrengästen waren die
Spitzen der Zivil- und Militärbehörden von Wiesbaden,
Mainz und Biebrich anwesend. Von den 12 Rennen des
Tages holte allein 7 der Mainzer Ruderverein; erfreu-
licherweise konnten aber auch unsere heimischen Vereine
Erfolge buchen, da der Ruderklub Wiesbaden den
Mittelrhein-Vierer und damit den Wanderpreis des
Fürsten zu Wied gewann, während der Biebricher
Ruderverein 1900 den Trostgigvierer holte.

Die Rennen nahmen im einzelnen folgenden Verlauf:
1. Junior-Vierer, Herausforderungspreis des
Oberpräsidenten der Rheinprovinz: 1. Mainzer Ruder-
verein 8 Min. 9 Sek.

2. Gastvierer, Ehrenpreis der Stadt Mainz:
1. Mainzer Ruderverein 7 Min. 56 Sek.

3. Carmen-Sylva-Einer, Wanderpreis der
Königin von Rumänien: 1. Richard Piez (Mainzer
Ruderverein) 9 Min. 41 Sek.; sehr sicher gewonnen
gegen Val. Menz (Kasteler Rudergesellschaft).

4. Anfänger-Gigvierer (Ehrenpreis des
Biebricher Rudervereins: 1. Ruderklub Oppenheim
8 Min. 22 Sek.

5. Mittelrhein-Vierer, Wanderpreis des
Fürsten zu Wied: 1. Ruderklub Wiesbaden
8 Min. 21 Sek.

6. Junior-Einer: Richard Piez (Mainzer Ruder-
verein) geht allein über die Bahn in 10 Min. 44 Sek.

7. Trostgigvierer: 1. Biebricher Ruderverein
1900 e. V. in 8 Min. 26 Sek.

8. Königs-Vierer, Wanderpreis des Königs
von Württemberg: 1. Mainzer Ruderverein in 7 Min.
43 Sek.

9. Junior-Achter, Ehrenpreis der Re-
sidenzstadt Wiesbaden: 1. Mainzer Ruder-
verein 7 Min. 29 Sek.

10. Ermunterungsvierer, Jubiläums-Ehren-
preis des Ruderkub Wiesbaden: 1. Ruderkub Gries-
heim 8 Min. 9 Sek.

11. Beschränkter Verbands-Vierer,
Ehrenpreis der Stadt Biebrich: 1. Ruderkub „Nassovia“
Höchst a. M. in 8 Min. 11 Sek.

12. Erster Achter, Staatspreis der Kgl.
Preuss. Staatsregierung: 1. Mainzer Ruder-
verein in 6 Min. 36 Sek.

Die an die Regatta anschliessende Preisver-
teilung nahm der Verbandsvorsitzende, Kaufmann
Eduard Werner (Wiesbaden) vor.

Wc. Der Wiesbadener Verein vom roten Kreuz hielt
in Gegenwart der Frau Prinzessin Elisabeth
zu Schaumburg-Lippe unter Leitung des Herrn
Landrats von Heimburg seine Generalversammlung ab,
in der über eine gute Fortsetzung der segensreichen
Arbeit berichtet werden konnte. Dann erwähnte er die
Tatsache, dass von den Schwestern des Vereines auf
Wunsch des Zentralkomitees 5 sich der Hilfsexpedition
des Deutschen Roten Kreuzes nach Konstanti-
nopol angeschlossen haben. In Beylerbey, wo ein
Lazarett mit 200 Betten errichtet worden ist, hätten
die Schwestern zunächst ihre segensbringende Tätigkeit
entfaltet, nach kurzer Zeit aber schon seien zwei
Schwestern nach St. Stephans gegangen, um bei der
Einrichtung der dort aufgeschlagenen Cholerabaracken
beihilflich zu sein. In Baracken zu 60 Betten hätten die
deutschen Schwestern ihres Amtes gewaltet, vier weitere
Baracken hätten türkisches Pflegepersonal gehabt. Die
schwere, verantwortungsvolle Arbeit im Cholerakranken-
haus habe 7 Wochen gewährt. Nach Konstantinopel
zurückgekehrt hätten die Schwestern die Aufgabe über-
nommen, die Veifa-Schule in ein Lazarett umzuwandeln.
Am 18. März seien sie, befriedigt von ihrer segensreichen
Arbeit, in voller Gesundheit nach hier zurückgekehrt.
Ins Krankenhaus wurden 1111 Patienten aufgenommen
und 52 Begleiter, davon wurden 906 geheilt, 86 ge-
bessert, 20 ungeheilt entlassen, und 37 sind gestorben.
Die Zahl der chirurgischen Kranken betrug 585 mit 591
Operationen, 254 gynäkologische Kranke wurden behan-
delt und 235 Operationen an ihnen vollzogen. Es hat
sich die Notwendigkeit einer Vergrösserung des
Krankenhauses herausgestellt, und die Pläne dafür
liegen bereits fertig da. Der Kostenanschlag beläuft sich
auf 100 000 M. 40 000 M. stehen zur Verfügung, zur
Beschaffung des Restes sei der Verein dem Wohlwollen
unserer besser situierten Mitbürger empfohlen. Durch
den Ergänzungsbau würde auch die Möglichkeit ge-
boten, mehr Schwestern unterzubringen und die Privat-
pflege auszu dehnen. Ehrenmitglieder des Vereines sind
Frau Prinzessin Christian von Schles-
wig-Holstein und der Grossfürst Michael
von Russland. Zum weiteren Vorstand wurden

durch Zuzug gewählt Graf von Merenberg und Geh.
Reg. Rat von Ehrenberg.

— Neue künstlerisch gebaute Villen in Wiesbaden.
Der „Architekten- und Ingenieur-Verein Wiesbaden“
hat mit Erlaubnis der Besitzer die von Prof. Eber-
hardt erbaute Villa des Prof. Weintraud und die von
Prof. Bruno Paul erbaute Villa des Prof. Herx-
heimer, beide an der Rosselstrasse auf dem Geisberg ge-
legen, besichtigt.

— Die Ems-Nassauer Stein-Festspiele in Nassau. Im
Mühlbachtal ist mit dem Bau der riesigen Tribünen
begonnen, und in das Klopfen der Hämmer und
Beile drängen die Stimmen, die vom Werden eines Werkes
Kunde geben, das Nassau in den Mittelpunkt der fest-
lichen Geschehnisse dieses Erinnerungsjahres rücken
soll. Von Tag zu Tag drängen sich mehr Bürger zur
Mitwirkung. Von Tag zu Tag wächst die Spannung,
die sich vom 6.—19. Juli in einer grossartigen Huldigung
vor dem Geiste des Erneuerers der Einrichtungen des
preussischen Staates auslösen soll. Neben den Proben,
in denen Dr. Rauch, der Spielleiter, sich die Herzen der
begeisterten Nassauer im Sturme erobert hat, wird auch
sonst unermüdlich weiter gearbeitet. Otto Homann-
Webau hat für das weihvolle Vorspiel eine entsprechende
Musik geschrieben, bedeutende Redner haben sich bereit-
willig in den Dienst der Sache gestellt, so Generalsuper-
intendent D. Klingemann (Koblenz), der berühmte Bis-
marckredner Privatdozent Dr. Herrmann, der bekannte
Bonner Historiker Dr. Albert Pohlmann (Berlin), der
Steinforscher. Die Stadt Nassau und besonders das nahe
Bad Ems bereiten für die Festspielabende festliche Ver-
anstaltungen vor und eine Anzahl grosser Verbände will
die Tage mit feierlichen Ehrungen des Freiherrn vom
und zum Stein in Nassau begehen. Blicke nur zu wünschen,
dass der Wettergott ihnen ein gnädiges Gesicht zeigen
möge! Unsere Kurfremden haben durch die rasche
Bahnverbindung leicht Gelegenheit, den Festspielen bei-
zuwohnen.

— Personalmeldungen. Zum Nachfolger des verstorbenen
Landgerichtsdirektor Keller ist Landgerichtsrat Hegener
aus Frankfurt a. M. ernannt. — Dem Vorsitzenden der Land-
wirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden Christian
Bartmann in Frankfurt a. M. ist der Charakter als Landes-
ökonomierat verliehen worden.

— Gedenktafel. Am Amtshause in Wallau wird
dem dort 1828 geborenen und in Wiesbaden 1879 ge-
storbenen weltberühmten Gründer und Leiter
der „Augenheilstätte für Unbemittelte“,
Friedr. A. H. Pagenstecher, eine Gedenktafel er-
richtet.

— Ausstellung der Adresse für den Intendanten
von Mutzenbecher. Die dem Herrn Intendanten
Dr. von Mutzenbecher zu seinem zehnjährigen Dienst-
jubiläum von den Ressortvorständen des Hoftheaters
überreichte künstlerische Adresse, welche, wie seiner Zeit
mitgeteilt, Herr Garderobe-Oberinspektor Maler Geyer
angefertigt hat, ist auf einige Tage im Nassauischen
Kunstverein (Museum Wilhelmstrasse) ausgestellt.

— Die Errichtung des Strandbades am Rhein gesichert.
Heute Morgen fand an der Rettbergsaue eine Besichtigung
des für das Strandbad in Aussicht genommenen Platzes
durch Mitglieder der hierfür gewählten Kommission
statt, an der auch die in Frage kommende Behörde teil-
genommen hat. Das Projekt fand allseitige Zustimmung
und wurde besonders seitens der Strombauverwaltung
als eine Einrichtung anerkannt, die sie in jeder Hinsicht
zu fördern bereit sei. Unter diesen erfreulichen Um-
ständen darf man als sicher annehmen, dass die Ent-
stehung des Strandbades nur noch eine Frage ganz
kurzer Zeit ist.

— Frau Martha Leffler-Burckard, die Primadonna
unseres Hoftheaters, verabschiedete sich am Sonntag

Fortsetzung auf der 2. Seite

NASSAUER HOF, Wiesbaden, allerersten Ranges, gegenüber dem Kurhaus und dem Königlichen Theater.

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Montag, den 30. Juni.

Nachmittags-Konzert.

304. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 1/2 Uhr.

1. Grosser Marsch in H-moll . . . Frz. Schubert
2. Michel Angelo, Ouverture . . . N. Gade
3. Polonaise aus der Oper „Eugen Onegin“ . . . P. Tschaikowsky
4. Menuett . . . J. Paderewski
5. Ouverture zu „König Stephan“ L. v. Beethoven
6. Ständchen . . . Frz. Schubert
7. Die Solisten, Potpourri mit Solovorträgen . . . A. Schreiner

Trinkkur an der Adlerquelle. Inhalatorium im Kaiser Friedrich Bad.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weilbacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen etc. Sauerstoff-Inhalation, pneumatische Apparate.

Trinkkur am Kochbrunnen. Täglich von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags.

Wiesbaden **Palast-Hotel** Kochbrunnenbadhaus. Familien-Hotel. Telefon, kaltes und warmes fließendes Wasser in jedem Zimmer.

Abend als Isolde; die weltberühmte Wagnersängerin tritt bekanntlich in den Verband der Berliner Hofoper und folgt damit so vielen ihrer Kolleginnen und Kollegen, die eine Zeit lang zum Ruhm unserer Hofbühne gehörten, bis der Kaiser sie nach Berlin holte. Die Künstlerin war an diesem Abend der Gegenstand besonders herzlicher Ovationen, und unzählige Blumengebilde in allen Sorten, Grössen und Formen haben ihr den Beweis erbracht, wie dankbar die Mitwelt sein kann, und wie unendlich viel Freude und welche reichen hohen Genuss sie in der langen Zeit ihrer hiesigen Tätigkeit bereitet hat. Denn es war nicht nur Kunstenthusiasmus, der sich in dem überlauten Beifall austobte, das war Dankbarkeit und ein herzliches Lob, eine warme Anerkennung und ein Versprechen, der feierlichen Stunden, die ihre Kunst unzähligen verschafft hat, immer zu gedenken. Der Name Martha Löffler-Burckard wird in der Kunstgeschichte der Kurstadt nicht vergessen werden, denn mit Stolz kann gesagt werden, die Glanzzeit der genialen Künstlerin gehörte Wiesbaden!

Die volkstümlichen Vorstellungen im Hoftheater nehmen heute mit Goethes „Götz von Berlichingen“ ihren Fortgang. Am Dienstag wird die Oper „Das goldene Kreuz“ von Ignaz Brüll aufgeführt; vorher geht Björnsons „Zwischen den Schlachten“ in Szene. Als letzte volkstümliche Vorstellung folgt dann am Mittwoch Hebbels Drama „Herodes und Mariamne“. Die letzte Vorstellung vor den diesjährigen Theaterferien findet am Donnerstag, den 3. Juli, statt. Zur Aufführung gelangen Richard Wagners „Meistersinger von Nürnberg“.

Die Vergnügungsreise im Operetten-Theater. Diese Vaudeville-Posse, die im Lessing-Theater in Berlin und in anderen Städten über 350 Aufführungen erlebte, kommt vom 1. Juli ab in der Original-Inszenierung des Lessing-Theaters in Berlin hier durch das Jantsch-Ensemble zur Aufführung. Das originelle Bild des 3. Aktes, welches einen kompletten Schlafwagen auf die Szene bringt, sowie das des 4. Aktes, das Innere des Schlafwagens darstellend, ist ein Bühnenbild von seltener Wirkung. Musik und Handlung sind von ebenso grosser Originalität wie die Ausstattung und sind die Gesangsschlager schon heute überall sehr populär.



Die Frithjofstatue für Norwegen. Das gewaltige Kunstwerk, das der Kaiser anlässlich seiner fünfundzwanzigsten Nordlandsreise im nächsten Monat den Norwegern, an deren Küste er so gern weilte, zum Ge-

Operetten- und Walzer-Abend

des städt. Kurorchesters.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

Vortragsfolge.

1. Ouverture zur Operette „Die schöne Galathée“ . . . F. v. Suppé
2. Die Schönen von Valenzia, Walzer C. Morena
3. Potpourri aus der Operette „Die Fledermaus“ . . . Joh. Strauss
4. Wenn aus tausend Blütenkelchen, Lied aus der Operette „Die Amazone“ . . . F. v. Blon
5. Humoreske aus der Operette „Orpheus in der Unterwelt“ . J. Offenbach
6. Walzer aus der Operette „Die lustige Witwe“ . . . F. Lehár
7. Potpourri aus der Operette „Der liebe Augustin“ . . . Leo Fall
8. Schatz-Walzer aus der Operette „Der Zigeunerbaron“ . . . Joh. Strauss

Grand Bar Bristol, Bärenstrasse 6
Feinste und gemüthlichste Bar Wiesbadens. 18010

Spezial-Haus für Damen - Confection
und Kindergarderobe. 13423
Teleph. 6648. S. Hamburger, Langgasse 7.

Dienstag, den 1. Juli, Vormittags 11 Uhr:

Früh-Konzert.

Konzert des städtischen Kurorchesters

in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Sadony.

1. Ouverture zur Oper „Der König von Yvetot“ . . . Ch. Adam
2. Czardas aus der Oper „Der Geist des Wojewoden“ . . . L. Grossmann
3. Burschenwanderung, Polka . . . Joh. Strauss
4. Mein Stern, Lied . . . F. Cooper
5. Fantasie aus der Oper „Der Troubadour“ . . . G. Verdi
6. Stafetten-Marsch . . . C. Friedemann

Programme des Nachmittags- u. Abendkonzertes für morgen Dienstag: Seite 3 (nebenstehend).

Nur bei geeigneter Witterung:
Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Nerotal-Herrnheiden-Platte über Graf Hülshweg-Bahnholz-Dambachtal und zurück.

Auto-Rundfahrt

3 Uhr: Wiesbaden-Biebrich-Eltville-Hallgarten-Hallgarter Zange-Kloster Eberbach-Kiedrich-Schierstein-Wiesbaden (Rheingauausflug).

Fahrpreis: 6 Mk. für einen nummerierten Platz.
Die Fahrt findet statt, wenn mindestens 8 Plätze verkauft sind. Es wird gebeten, die Karten möglichst bis 1 Uhr an der Tageskasse des Kurhauses zu lösen.

schon machen will, ist jetzt in dem Berliner Vorort Friedrichshagen in der Bildgießerei von Gladenbeck u. Sohn fertiggestellt. Es ist eine ungeheure Bronzestatue, die eine Höhe von zwölf Metern hat und zu den gewaltigsten Gusswerken gehört, die jemals ausgeführt worden sind. Der Bildhauer Prof. Max Unger hat den norwegischen Helden Frithjof dargestellt. Es ist dem Künstler gelungen, trotz der gewaltigen, noch über das Monumentale weit hinausgehenden Formen des Denkmals ein echtes und tüchtiges Kunstwerk zu schaffen. Frithjof steht, auf sein Schwert gestützt, in einer zugleich freien und kühnen Haltung da, die Augen in dem zur Seite gewendeten sehr ausdrucksvollen Wikingerkopf schauen weit hinaus — über das Meer, das künftig zu Füßen des Bildwerks breiten wird. Der Künstler hat auf den oft angewendeten wallenden Mantel zur Stützung der Figur verzichtet, weil er bewirken wollte, dass die Umriss des Körpers von allen Seiten deutlich sich gegen den Hintergrund abzeichnen sollen. Dieser Hintergrund wird der norwegische Himmel sein, da die Statue auf einer ragenden Felskuppe ihren Platz finden wird. Bemerkenswert ist an dem Werk besonders die sehr sorgfältige Durcharbeitung aller Details.

Briefe Friedrichs des Grossen. Frau Oberstleutnant Hartung in Trier übersandte dem Kaiser als Jubiläumsgeschenk in ihrer Familie befindliche sehr wertvolle Originalbriefe und Urkunden von Friedrich dem Grossen. Der Kaiser schenkte der Dame zum Dank eine kostbare, mit Brillanten besetzte Brosche.

Immer noch das Hauptmann-Festspiel. Der Verbandstag der deutschen Journalisten- und Schriftstellervereine hat mit 46 Stimmen einen Beschlussantrag angenommen, worin er sein Bedauern darüber ausspricht, dass durch den vorzeitigen Abbruch des Breslauer Festspiels dem Dichter Gerhart Hauptmann eine durchaus ungerechtfertigte Kränkung zugefügt worden sei.

Ein noch unbekanntes Orchesterstück Verdis. Bei der Ordnung der hinterlassenen Papiere Verdis ist das niemals aufgeführte „Intermezzo sinfonio“ des Meisters zur Oper „Aida“ zum Vorschein gekommen und von der Nichte Verdis dem Kapellmeister Toscanini übergeben worden. Verdi hatte seinerzeit bei den ersten Proben der Oper die Blätter des Intermezzos, das ihn nicht mehr befriedigte, aus der Partitur gerissen. Toscanini hat es übernommen, die Frage der Aufführung zu entscheiden.

Die Nibelungenhalle, die auf Anregung des Malers Hermann Hendrich von den Berliner Architekten Hans Meyer und Werner Berendt am Wege zum Drachenfels als ein Gedächtnisdenkmal zum 100. Geburtstag Richard Wagners erbaut worden ist, wurde feierlich eingeweiht.

Zeitungen wichtiger als Akten. In einer Rede, mit der der württembergische Ministerpräsident Dr. v. Weizsäcker den Delegiertentag des Verbandes deutscher Journalisten- und Schriftstellervereine in Stuttgart be-

grüsste, sprach er die folgenden bemerkenswerten Worte: „Die Zeitungen begleiten uns von morgens bis abends als Freunde des Lebens. Wir können ohne sie nicht leben, nicht einmal im Urlaub. Ein Minister kann wohl die Akten entbehren, aber nicht die Zeitungen, denn ohne sie ist kein Minister mehr.“ — Herr v. Weizsäcker hat ganz recht. Aber wenn die Zeitung den Mann zum Minister macht, so ist es nur konsequent, wenn man lieber gleich den Mann der Zeitung zum Minister macht. Frankreich, England und Amerika sind mit dieser Methode sehr gut gefahren. Und von den neuen Ministern Dänemarks sind vier aktive oder ehemalige Redakteure der bekannten radikalen Zeitung „Politiken“.

Kleine Nachrichten. Der städtische Finanzausschuss hat beschlossen, für die Inszenierung des „Parsifal“ im Stadttheater zu Beginn des nächsten Jahres 20000 Mark zu bewilligen. Der Stadttheaterdirektor und auch sein eventueller Nachfolger werden kontraktlich verpflichtet, das Weichspiel jährlich mehrmals aufzuführen.

Mit tiefem Bedauern werden die Kunstfreunde die Nachricht vernehmen, dass die Radiiererin Franziska Kahn-Redelsheimer im Alter von 40 Jahren in Frankfurt gestorben ist.

Heer und Flotte.

Riesenmanöver der englischen Flotte. Die diesjährigen englischen Marinemanöver, die am 14. Juli beginnen, werden von ganz besonderer Bedeutung sein. 346 Schiffe nehmen daran teil, und zwar 41 Panzerschiffe (16 Dreadnoughts), 32 grosse Kreuzer, 40 geschützte Kreuzer, 160 Torpedoboote und 40 Unterseeboote. Diese mächtige Flotte hat eine Totalwasserverdrängung von 1 600 000 Tonnen und zählt 55 000 Mann Besatzung. Sie steht unter dem Befehl von 32 Admiralen.

Luftschiffahrt.

Brindejones Flug nach Kopenhagen. Brindejones stieg Sonntag nachmittag um 2 Uhr 30 Min. zum Fluge nach Kopenhagen auf. Um 4.03 Uhr fand eine Zwischenlandung in Malmstadt statt. Der Weiterflug nach Kopenhagen erfolgte um 4.47 Uhr, die Landung dort abends 7 Uhr 30 Min.

Tödlicher Fliegerabsturz. Der Flieger Parisot ist mit einem Passagier bei Lüttich abgestürzt. Parisot wurde schwer verletzt, der Passagier war auf der Stelle tot.

Einen Besuch beim Grafen Zeppelin machte der in Stuttgart tagende Verbandstag deutscher Journalisten- und Schriftstellervereine. Der Graf gab seinen Gästen

WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen und Theater.

Dienstag, den 1. Juli.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage. — Nur bei geeigneter Witterung: Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus: Nerotal—Herrnstein—Platte über Graf Hülshweg—Bahnhof—Dambachtal zurück.

Auto-Rundfahrt 3 Uhr:

Wiesbaden — Biebrich — Eltville — Hallgarten — Hallgarterzange — Kloster Eberbach — Kiedrich — Schierstein — Wiesbaden (Rheingauausflug). Fahrpreise: Rheingauausflug 6 Mk., Feldbergausflug 8 Mk., Wispersausflug 10 Mk. für 1 nummerierten Platz. Die Fahrten finden statt, wenn mindestens 8 Plätze verkauft sind. Es wird gebeten, die Karten möglichst bis 1 Uhr an der Tageskasse des Kurhauses zu lösen.

4 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters. Leitung: Herr Hermann Jrmr, städt. Kurkapellmeister.

Vortragsfolge.

1. Triumph-Marsch aus „Heinrich der Löwe“ E. Kretschmer
2. Ouverture zur Oper „Lalla Roukh“ . . . F. David
3. Festgesang „An die Künstler“ . . . F. Mendelssohn
4. Klingsors Zauberarten und die Blumenmädchen aus „Parsifal“ . . . R. Wagner
5. Ballettmusik aus der Oper „Carmen“ G. Bizet
6. Ouverture zur Oper „Nebucadnezar“ G. Verdi
7. I. Peer Gynt-Suite E. Grieg
 - a) Morgenstimmung.
 - b) Ases Tod.
 - c) Anitras Tanz.
 - d) In der Halle des Bergkönigs.

8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters. Leitung: Herr Herm. Jrmr, städt. Kurkapellmeister.

Vortragsfolge.

1. Ouverture zur Oper „Die Sirene“ . . . D. F. Auber
2. Perlen aus Meyerbeers Opera . . . A. Schreiner
3. Serenade A. Oelschlegel
 - a) Violine-Solo: Herr Konzertmeister A. Schiering.
 - b) Violoncello-Solo: Herr M. Schildbach.
 - c) Harfe-Solo: Herr A. Hahn.
4. Kriegsmarsch aus der Oper „Rienzi“ R. Wagner
5. Fantasie aus der Oper „Aida“ . . . G. Verdi
6. Am Meer, Lied Frz. Schubert
7. Ungarische Rhapsodie Nr. 12 . . . Frz. Liszt

Mittwoch, den 2. Juli.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage. — Nur bei geeigneter Witterung: Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus: Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—Schlangenbad und zurück.

Auto-Rundfahrt

3 Uhr: Wiesbaden—Bierstadt—Igstadt—Eppstein—Königstein—Feldberg—Schlossborn—Ehlhalten—Oberjosbach—Niederrhausen—Naurod—Wiesbaden (Feldbergausflug). — 4 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters. — 8 1/2 Uhr: Ausser Abonnement: Konzert des Kurorchesters. — 9 Uhr:

Kinematographische Vorführungen

im Kurgarten. 1. Neueste Wochenschau. 2. Stadion-Weihe. 3. Berliner Jubiläumsfeier. 4. Es geht nichts über die Gemütlichkeit. 5. Adolar's postlagernde Liebe. 6. Ein Opfer der Jungesellensteuer. 7. Die Lorelei. 8. Der Trotzkopf. 9. Eine Eisenbahnfahrt von Candy nach Colombo. 10. Buby und sein Elefant-Freund. 11. Eine Reise über die Nordsee mit dem „Eskimo“. Eintrittspreis ab 7 Uhr: 50 Pfg. Bei ungeeigneter Witterung 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert.

Donnerstag, den 3. Juli.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage. — 12 Uhr: Militär-Promenade-Konzert an der Wilhelmstrasse. — Nur bei geeigneter Witterung: Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus: Nerotal—Platte—Wehen—Hahn—Eiserne Hand und zurück. — 4 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters. — 8 1/2 Uhr im grossen Saale:

Symphonie-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht, städtischer Musikdirektor. Orchester: Städtisches Kurorchester. Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Freitag, den 4. Juli.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage. — Auto-Rundfahrt

2 1/2 Uhr: Wiesbaden—Eiserne Hand—Langenschwalbach—Wispertal—Pressberg—Nationaldenkmal—Rüdesheim—Wiesbaden (Wispertal). — Nur bei geeigneter Witterung: Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus: Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—Schlangenbad und zurück. — Abends 8 1/2 Uhr im Abonnement:

Amerikanisches National-Festkonzert

des städtischen Kurorchesters. Illumination. Leuchtfantäne. Scheinwerfer.

Samstag, den 5. Juli.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage. — Nur bei geeigneter Witterung: Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus: Nerotal—Waldhüschchen—Eiserne Hand—Kaiser

Wilhelmsturm über Chausseehaus—Klarental und zurück. — 4 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters. — Ab 8 Uhr:

Illuminations-Abend.

8 Uhr: Konzert des Kurorchesters. — 9 1/2 Uhr: Militär-Konzert. Leuchtfantäne, Scheinwerfer. — Eintrittskarte: 1 Mk. Abonnements-, Kurtax- und Besichtigungskarten zu 1 Mk. berechnen zum Besuche des Kurgartens nur bis 6 1/2 Uhr nachmittags. — Bei ungeeigneter Witterung 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert.

Sonntag, den 6. Juli.

11 1/2 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage. — Nur bei geeigneter Witterung: Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus: Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—Schlangenbad und zurück. — 4 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters. — 8 1/2 Uhr: Deutscher Opern-Abend des Kurorchesters. Leitung: Herr Hermann Jrmr, städtischer Kurkapellmeister.

Montag, den 7. Juli.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage. — Nur bei geeigneter Witterung: Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus: Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—Schlangenbad und zurück. Fahrpreis: 5 Mk. für die Person und Fahrt, nummerierte Plätze. Es wird gebeten, die Karten möglichst bis 1 Uhr an der Tageskasse des Kurhauses zu lösen. — 4 1/2 u. 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Städtische Kurverwaltung.

Spielplan der Wiesbadener Theater.

Vom 30. Juni bis 3. Juli.	Kgl. Schauspiel.	Residenz-Theater.	Operetten-Theater.
Montag 30. Juni.	Götze von Berlichingen.	Kämmelblättchen.	Gastspiel Job's lustige Böhne. Der schöne Lehmann.
Dienstag 1. Juli.	Zwischen den Schächten. Hierauf: Das goldene Kreuz.	—	—
Mittwoch 2. Juli.	Herodes und Marianne.	—	—
Donnerstag 3. Juli.	Die Meistersinger von Nürnberg.	—	—

Kinahan & Co., Ltd., Dublin
OLD TOM GIN

Snowdrop 18550

Etiquette mit der Katze.

Depot bei: August Engel, Hofl., Tannstr. 12/14
Carl Mertz, Wilhelmstr. 20.

Der Geist ist e. reelles,

unvergänglichliches Wesen, wie das Stoffatom, wenn auch sonst unbekannt. — Er ist befähigt und gewiss auch berufen, sich e. hohes Glück zu erringen. — Klare, meist neue und auch wiss. wertv. Thesen, die vor all. Welt als unanfechtb. erw. w. s., von Prof. Rob. Wihan, Trautmann, Böhmen, bei J. Gütler & S. daselbst. 30 h in Briefen. Alle Anfragen w. gerne beantwort., alle Zweifel und Bedenken beseitigt. — E. grossart., gz. uneigenn. Untern.

Manuelle und elektr. Massage,

Atemübungen u. schwed. Heilgymnast. v. ärztl. gep. Masseuse
A. Kupfer, Friedrichstr. 9 II.
An der Wilhelmstrasse.
Sprechzeit: 11—13—7 Uhr.

ein Frühstück und sprach in herzlicher Rede seinen Dank der Presse für die Unterstützung seines Lebenswerkes aus.



— Turmfalke gewinnt das deutsche Derby. Dem deutschen Derby auf der Rennbahn Hamburg-Horn am Sonntag wohnte auch der Kronprinz bei, der von Kiel herüberkam. Der Umsatz im Derby allein betrug 262 495 M. für Sieg und Platz. Der Vorsitzende des Hamburger Rennklubs sandte an den Kaiser nach Kiel folgendes Telegramm: „Ew. Majestät melde untertänigst, dass Turmfalke sehr sicher vor Mosci Ksiaze das Derby gewonnen hat.“ Das Derby gewannen bis jetzt 28 mal deutsche Pferde, 16 mal österreichische; einmal war ein dänisches Pferd siegreich. — Die Rennen zeitigten weiter folgendes Resultat: 1. Festlarok (Burns), 2. Sultan Saladin, 3. Lena. 87:10; 22, 13:10. — Eilbecker Handicap. 10 000 M. 1. Au-revoir (Burns), 2. Spion, 3. Carolus. 58:10; 18, 20, 13:10. — 1. Blue in Blue (Lt. Demnich), 2. Norton Con, 3. Boiling Hot. 72:10; 30, 21:10. — Deutsches Derby. 125 000 M. 1. R. Haniels Turmfalke (Maher), 2. Mosci Ksiaze (Janek), 3. Saul (Slade). Ferner: Simson, Blautopaz, Majestic, Elector, Emperador, Nikias, Planet. 47:10; 14, 13, 14:10. — 1. Noteless (Burns), 2. Sista, 3. Gemeinschaft. 15:10; 11, 17:10. — Espoir-Handicap. 20 000 M. 1. C. Fröhlich's Ninive (Rastenberg), 2. Hebron, 3. Hofwarpnir. 328:10; 73, 120, 37:10. — Marienthaler-Rennen. 10 000 M. 1. Pirol (F. Bullock), 2. Blumensegen, 3. Kreuzer. 83:10; 24, 17, 22:10. — Rennergebnisse von Paris. 1. Idéal IV (Bellehouse), 2. Ramage, 3. Le Monastère. 100:10; 25, 45, 15:10. — Prix d'Ispahan. 15 000 Frs. 1. Foxling (F. Wootton), 2. Martial III. 21:10. — Prix Castries. 10 000 Frs.

1. Sans Tache (Marsh), 2. Rasoir, 3. Trio. — 78:10; 26, 23, 29:10. — Grand-Prix de Paris. 300 000 Frs. 1. E. de Saint Adarys Brûleur (G. Stern), 2. Oport, 3. Ecouen. Ferner: Saint Pé, Bavard III, Vermet, Blarney, Fil d'Ecosse, Huningue, Isard II, Pendragon, Menaggio, Crébécut, Pantraguel, Père Marquette, Reinder, Porpirol, Scammoné, El Tango, Grand d'Espagne II. 1 1/2 Längen, 2 Längen, Kopf. Isard II Vierte. 45:10; 18, 34, 24:10. — 1. Keen (Marsh), 2. Trincomaly, 3. Logrono. 20:10; 15, 28:10. — 1. Verwood (Marsh), 2. Careless, 3. Ukase. 16:10.

— Die englischen Lawntennis-Meisterschaften in Wimbledon. Bereits in der ersten Runde der Meisterschaft im Herreneinzel wurde H. Kleinschroth von Mavrogordato leicht geschlagen. Rahe gewann zwar gegen den Engländer Kirk 6—0, 6—0, 6—4, wurde aber in der zweiten Runde von Crawley nach hartnäckigem Kampfe mit 10—8, 0—6, 6—4, 9—7 besiegt. Am besten schnitt bisher Kreuzer ab, der in der ersten Runde C. F. Simonds schlug und in der zweiten Runde über T. C. Watt leicht die Oberhand behielt. In der ersten Runde des Herrendoppelspiels triumphierten Rahe-H. Kleinschroth über den Österreicher Graf Salm, der den Südafrikaner Kidson zum Partner hatte. Auch Fräulein Rieck gewann in der ersten Runde der Damenmeisterschaft gegen Miss Warren 6—1, 6—1.

— Kieler Woche. Das Ergebnis der Wettfahrten des Kaiserlichen Jachtklubs und des Norddeutschen Regattaverbands auf der Kieler Förde ist: 8 m-R-Klasse: 1. Toni 10, Mariechen legte Protest ein; 7 m-R-Klasse: 1. Star, 2. Veb, 3. Panne, Dad und Paul starteten nicht; 6 m-R-Klasse: 1. Schelm (Burmeister-Preis), 2. Windspiel 18, 3. Wawi, 4. Bajazzo, 5. Hans Jürgen 3, Sirocco und Mosquito starteten nicht, Flapper gab auf; 5 m-R-Klasse: 1. Scherz. Sonderklasse: 1. Tilly 17, vom Prinzen Heinrich gesteuert, 2. Serum, 3. Resi 5, 4. Gertrud 4, 5. Molch. Der Wind wehte aus Nordwest mit einer Windstärke von 5 Sekundenmetern, später mehr mit böigem Charakter.

— Deutsche Radfahrer in Paris. Das Debut der deutschen Flieger Rütt, Lorenz und Arend auf der Pariser Buffalo-Bahn hat mit einem glänzenden Erfolge der deutschen Rennfahrer geendet. Rütt gewann im Endplacement mit 5 Punkten vor Lorenz mit 6 Punkten und Friol mit 7 Punkten. Arend unterlag knapp im Zwischenlauf.

Nenes vom Tage.

— Die amerikanische Hitze. In den Weststaaten hält die furchtbare Hitze auch die Nächte hindurch an. In Chicago, Cleveland und St. Louis sind bereits eine Anzahl Menschen infolge der Hitze gestorben. In den Maisgebieten verdorren die Kulturen.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Redaktion (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

BÖRSEN-KURSE vom 30. Juni 1913.

Mitgeteilt von Wiesbadener Bank
S. Bielefeld & Söhne.

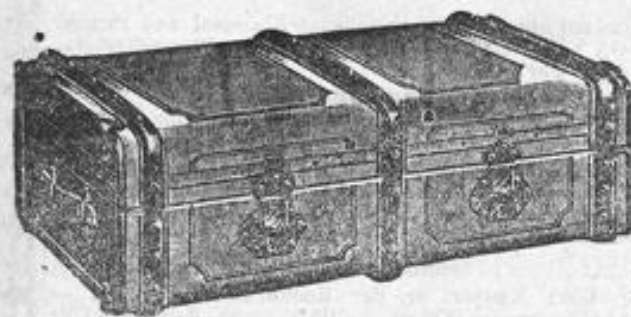
Frankfurter Börse.

Anfang:

Deutsche Bank	241—
Disconto Commandit	180 1/4
Dresdner Bank	147—
Phönix Bergw.	248 3/4
Bochumer Gußstahlw.	214 3/4
Deutsch-Luxemb. Bergw.	150—
Gelsenkirch. Bergw.	178 3/8
Harpener Bergb.	186—
Pakelfahrt	138 7/8
Nordd. Lloyd	119 1/4

Führer's Lederwaren- und Kofferhaus Johann Ferd. Führer,

(Kgl. rum. Hoflieferant)



10 Große Burgstraße 10 (nahe Wilhelmstraße) Parterre und 1. Etage.

12 Schaufenster 12

Größtes Spezialgeschäft der Branche am Platz!

Moderne Reisekoffer und Reise-Artikel, Lippold's Patent-Rohrplattenkoffer und andere Sorten. Schrankkoffer, Kommodenkoffer, große Hutkoffer, Leder-Handkoffer, leer und mit Toif.-Einrichtung in größter Wahl, Anfertigung solcher nach Angabe. Feine Wiener- und Offenbacher Lederwaren. Hübsche Reisegegenstände.

Feste billige Preise. • Anfertigung. Reparaturen. • Täglich Neuheiten.

Enorme Auswahl modernster Damen-Handtaschen.



Spezialität



Bestes deutsches Fabrikat

H. Goldschmidt

18 Wilhelmstrasse 18

13039

Telephon 6284.

Fahrräder

für die Straße und das Zimmer



zum Verkauf und Miete.

Reichhaltiges Lager in neuen u. gebrauchten Fahrrädern, letztere weit unter Preis. Nur die besten Systeme und Konstruktionen halte ich vorrätig. 13388 b

P. A. Stoss Nachfolger

Inh.: Max Hefflerich. Telephon 227. Taunusstr. 2.

Erbprinz-Restaurant

Mauritiusplatz

Haltestelle der elektr. Bahn.

Täglich Konzerte wirklich erstklassiger Damen-Orchester.

13123b

Fremdenpension

Inh.: Frau M. Lerg

Luisenstr. 16 Wiesbaden Luisenstr. 16 Feine ruhige Lage, nächst Kurpark und Wilhelmstrasse.

Amerikan. gute Küche. • Mäßige Preise. • Elektrisches Licht. • Bäder im Hause. • Gemütlicher Winteraufenthalt bei ermäßigten Preisen. 13124

Königliche Schauspiele.

Montag, den 30. Juni 1913.

183. Vorstellung.

Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben. Volkstümliche Vorstellungen.

Vierter Abend.

Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand. Schauspiel in 6 Akten von W. v. Goethe.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 11 Uhr. Volks-Preise.

Residenz-Theater.

Eigentümer und Leiter:

Dr. phil. Herman Rauch.

Fernsprecher 49.

Montag, den 30. Juni 1913.

Dutzend- u. Fünfzigeckarten gültig. Letzte Vorstellung dieser Spielzeit!

Kümmelblättchen.

(Piquebub?)

Eine heitere Geschichte in 3 Akten von Robert Overweg.

Spielleitung: Ernst Bertram.

Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende 9 1/2 Uhr.

Operetten-Theater.

Gastspiel Jobs lustige Bühne.

Dir.: Herm. Job (Original Kölner Bühne).

Montag, den 30. Juni 1913.

Grosse Abschiedsvorstellung!

Der schöne Lehmann.

Schwank in 3 Akten. In Szene gesetzt von Moritz Geisthövel. Anfang 8.15 Uhr.

Reichshallen.

Erstes vornehmst. Variété a. Platz. Stiftstrasse 18. Telephon 1306.

3 Minuten vom Kochbrunnen.

Vom 16. bis 30. Juni 1913:

Riesen-Weltstadt-Programm

Neu! Sulamit Neu!

die wiedergefundene Mona Lisa.

Bross Gutterston

Hand u. Kopf-Akrobaten.

Leyton und Partner

komisch Excentric.

Charly Hessong,

Tanz-Humorist,

sowie noch 4 Attraktionen.

13716 Direktion: Paul Becker

Corset Imperial

in Doppelschnürung für starke Damen.

Ärztlich empfohlen. Erzwingt elegante Haltung. Verringert Hüfte um 8—10 cm.

Imperial I naturweiss, 7.50

" II weissrosanatur, 9.50—75.—

Nur zu haben:

Langgasse 10

Jeannette Fritsche.

13563

MAINZ

Interessante alte Kirchen, Gutenberg-, Schiller- und Drusus-Denkmal, Eiserner und Holzturm, Deutsches Haus, Stadthalle m. Rheinterrassen, Rheinpromenade, Stadtpark usw. ::

Vom 11. Mai bis 31. August 1913:

Konzerte des Städtisch. Orchesters

1. in der Stadthalle: Sonn- und Feiertage, sowie Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Samstags, abends 8 1/2 Uhr, im Garten oder Saal, je nach der Witterung.

2. im Stadtpark: Sonn- und Feiertage, sowie Mittwochs und Samstags, nachmittags 4 Uhr.

Schützenfest 29. Juni—13. Juli. 6. Juli: Grosser Festzug.

Römisch-Germanisches Zentralmuseum (Reichsinstitut) und städtisches Altertumsmuseum und Gemälde-Galerie im kurfürstlichen Schloss, Ernst-Ludwig-Platz.

Naturhistor. Museum in der ehemaligen Reichskirche, Mitternacht.

Stadtbibliothek, Rhein-allee 3 1/2.

Gutenberg-Museum und Städt. Münzsammlung, Pariser Samml. f. plast. Kunst, Rheinallee 3 1/2.

DOM mit Denkmälern der Mainzer Kurfürsten: Sonntags von 1—2 und 5—7 Uhr, Werktags von 8—12 und 2—5 Uhr, eingenommen die Zeit des Gottesdienstes. Kreuzgang, Gotthardkapelle und Memorie gegen Zahlung von 50 Pfg. Besuchszeit wie Dom. Kloster am Eingang Leichhof 30

13257

Hohenwald

in Georgenborn, Haltestelle der Auto-Omnibusse. Fahrpreis Mk. 1.20. 10 Min. schöner Waldweg nach Schlagenbad. Herrliche aussicht. Höhenlage. Hotel-Restaurant mit Terrassen. Guter Mittagstisch. Beliebte Sommerfrische. Pension von Mk. 4.50 ab. Prospekte und Näheres Adelheidstrasse 45, Bureau im Hof. 13662

Adressbuch 1912.

Nachdem das neue Wiesbadener Adressbuch erschienen ist, wäre das Städt. Verkehrsbureau für Zuwendung der Adressbücher vom Jahre 1912, die nicht mehr gebraucht werden, sehr dankbar. Dieselben sollen zum Austausch mit Adressbüchern anderer Städte dienen. Das Verkehrsbureau wird auf Anruf (F. 1014) dieselben durch Boten abholen lassen.

Reparieren, Umändern, Modernisieren, Aufhängeln und chem. Reinigen sämtlicher Herren- und Damengarderoben, besorgt gut und billigst die Wiesbadener Kleider-Klinik. Nerostr. 12. Laden. Telephon 1570. Abholen und Zustellen kostenlos. Postkarte genügt.

Inh.: Georg Kappes. Schneider. 13623

Gustav Nölker

Luisenstr. 5

Feine Herrenmode

nach Mass. 13079

Tel. 2146. Engl. spoken.

Moderne 13512

Leihbibliothek

Deutsch — englisch — französisch

Operntext-Leihanstalt.

Grosses Antiquariatslager.

Buch- und Kunsthandlung

Schwaedt

Ecke Rheinstrasse & Luisenplatz.

Buch- und Kunsthandlung

Hermann Harms

12 Friedrichstrasse 12

(Nähe Wilhelmstrasse) 13549

Antiquitäten

Romane-Beisebücher-Postkarten. Jedermann lernt Englisch sprechen, lesen, schreiben aus der Zauberbibel Mk. 3.75. — Französ. Mk. 2.40.

• Bilz, Naturheilverfahren M. 33. —

Sofort alle Neuerscheinungen.

Sofort alle Neuerscheinungen.

Sofort alle Neuerscheinungen.

Sofort alle Neuerscheinungen.

Sofort alle Neuerscheinungen.

Sofort alle Neuerscheinungen.

Sofort alle Neuerscheinungen.

Sofort alle Neuerscheinungen.

Sofort alle Neuerscheinungen.

Sofort alle Neuerscheinungen.

Sofort alle Neuerscheinungen.

Sofort alle Neuerscheinungen.

Sofort alle Neuerscheinungen.

Sofort alle Neuerscheinungen.

Sofort alle Neuerscheinungen.

Sofort alle Neuerscheinungen.

Sofort alle Neuerscheinungen.

Sofort alle Neuerscheinungen.

Sofort alle Neuerscheinungen.

Sofort alle Neuerscheinungen.

Sofort alle Neuerscheinungen.

Sofort alle Neuerscheinungen.

Sofort alle Neuerscheinungen.

Sofort alle Neuerscheinungen.

Sofort alle Neuerscheinungen.

Sofort alle Neuerscheinungen.

Letzte Nachrichten.

Die Soldaten-Erkrankungen in Osnabrück.

Osnabrück, 30. Juni. Nach einer Meldung der obersten Sanitätsbehörde wurden nunmehr bei drei Mann des ersten Bataillons Paratyphusbazillen festgestellt. Die Leute sind unter denselben Erscheinungen erkrankt, wie die anderen Mannschaften des Bataillons.

Das Erdbeben in Italien.

Rom, 30. Juni. Ueber das Erdbeben liegen immer noch keine genaueren Nachrichten vor, doch scheint nur Roggiano ernster betroffen zu sein. Dort stürzte das Dach des Schulhauses ein, wodurch 22 Kinder, davon einige schwer, verletzt wurden. Die Bevölkerung rettete sich ins Freie und liess sich bisher trotz Regens und Kälte nicht bewegen, in die Häuser zurückzukehren. Auch in einer Reihe anderer Ortschaften wurden viele Häuser schwer beschädigt und Menschen verletzt. Ueberall liest man im Freien Messen, um Verzeihung der Gottheit zu erlangen. — Mittlerweile wird aus Neapel gemeldet, dass seit gestern auch der Vesuv Rauchsäulen ausstösst.

Die Heilsarmee zum Kaiser-Jubiläum.

Berlin, 30. Juni. Die Heilsarmee hat zum Kaiser-Jubiläum die Ausdehnung ihrer Arbeit auf die deutschen Kolonien beschlossen. General Bramwell Booth hat den deutschen Major Schade nach Südwestafrika bestellt. Herr Schade hatte in den letzten Jahren die Oberleitung der Heilsarmee im Essener Bezirk.